

(1)

was ist die frage?

ich weiss es nicht.

also ist die frage 'was ist die frage?'. usw.

(2)

gibt es eine andere antwort auf die frage als sie selbst?

wenn antwort der folgedanke ist auf einen vorgängergedanken, der frage ist, ist 'gibt es eine andere antwort auf die frage als sie selbst?' eine andere antwort auf die frage 'was ist die frage?' als sie selbst.

(kommt das hier oder spaeter?: die frage 'was ist die frage?' fragt nach einer frage 'gibt es eine andere antwort als auf sie als sie selbst?' ist in dieser hinsicht eine moegliche antwort, während 'ich weiss es nicht' und 'also ist die frage 'was ist die frage?'" keine sind, da es sich dabei nicht um fragen handelt. worum sonst? um urteile. gedanken sind fragen oder antworten und fragen oder urteile. .. das musst noch ausfuehren iwie oder?)

(3)

was ist damit aber gefunden?

die zweite frage, erste antwortfrage kam auf, weil wir uns in (1) in einem zirkel befanden. (was ist fuer eine frage, fuer einen gedanken, das problem (was ist ueberhaupt ein problem? .. ein weitergehen wollen ..also eine frage) was ist fuer eine frage also die frage wenn es nicht weitergeht .. naja es will weitergehen, weil es ist ja frage .. wohin? es will abklingen, enden als gedanke .. fragen sind richtig, urteile sind falsch. :))

bei frage, antwort kommt vllt schon auf: was ist die naechste frage (und wann dann .. nach richtung? 'was ist die letzte frage, der letzte gedanke?'?)

(2) war: wir befinden uns in einem zirkel, wie geht es da raus? wie geht es weiter ohne sich zu wiederholen, also eigentlich wie geht es tatsaechlich und nicht nur scheinbar weiter .. iwie (und letztlich findet sich in widf das denken ja gerade als das, worin niemals ein weitergehen ist sondern immer nur das alte, sich wiederholende! das "ich bin es nicht" des denkens. d.i. nidf)

das ist: wo/ wie ist richtung? (im ggs zu zirkel, kreis .. also wo geht es nicht nur scheinbar weiter. .. dabei: was, wie kann das ueberhaupt sein, dass es "scheinbar" weitergeht? was ist dieser schein. diese scheinbare? notwendigkeit (notwendigkeit=schein, weil urteil=falsch, unrichtiger gedanke?)? d.i. was ist das denken .. naja, es ist eben das: wesentlich schein (erscheinung, phaenomen, urteil .. ausmalung, spiel des Seins, des unbildhaften, des einen im ggs zum bildhaften einzelnen)

wo, wie ist richtung?

und indem wir in (2) einen anderen folgedanken gefunden haben, und zwar auch einen zweiten kreisel, da es sich um eine version von widf handelt .. und iwie alle folgeschritte bis wendestelle .. wie, wieso? .. diese selbstbestaetigung (die urteilen wesentlich ist? wie?) in sich tragen..

indem wir mit (2) einen zweiten kreisel haben, sind wir nicht laenger im kreis um einen punkt, sondern vom einen zum anderen punkt, kreis kann eine linie gezogen werden, die die richtung hat, in die wir von (1) nach (2) gegangen sind.

gleichwohl befinden wir uns in (2) wieder in einem zirkel, der aber nicht laenger so .. invariant?

sich voellig gleich bleibend wie (1) ist (gibt es in dieser weise in sich aufblasen von widf, bis es in seiner wendestelle platzt?, sodass die zirkel immer umfassender, d.i. sich komplizierter selbstbegruendend werden?)

der zirkel in zwei nimmt stets um eine referenz, um einen rueckbezug zu .. als wuerde er sich seine eigene dauer merken wollen, waehrend er selbst unendlich ist .. das ist aber gerade das moment, des aus sich selbst ausbrechen wollens, das (2) gerade von (1) unterscheidet!

der zirkel in (2) ist:

gibt es eine andere antwort auf die frage als sie selbst?

diese ist eine/es.

gibt es auf diesen gedanken wieder einen folgedanken, der ein anderer ist, als er selbst?

ja dieser jetzt irgendwie?

und welcher jetzt?

wieder dieser .. mh

und so ist man in variation, was scheinbare neuheit ist aber eigentlich nur aenderung der illusion, illustration des einen, was "was ist die frage?" ist, naemlich das das neue wollende, das sich aendern wollende, waehrend es selbst gleich bleibt, permanent ist ..

und (2) ist wie sich hier gezeigt hat sehr wohl schon identisch mit "was ist der naechste gedanke" na

.. aber so in der komplexitaet geht das dann in (2) schon im kreis

.... hier in (3) haben wir ... mh vllt gehoert (3) auch noch zu (2) und ist erst dessen sich selbst ganz gefunden haben .. das kann gut sein

also (2) findet sich hiermit als, indem es nach dem naechsten fragt, dem nicht bloßen wiederholen, findet sich als das, was nach richtung fragt.

also

wo, wie ist richtung (im denken, worin wir uns befinden)?

und hat sich dann bis hier schon gefunden?: richtung ist im fragen, waehrend es im urteilen nicht ist. .. denn der zirkel in (1) besteht(!) aufgrund von schein, denn ein urteil kann keine antwort auf eine frage sein, die nach einer frage fragt. ("bestehen" ist ueberhaupt wesentliche eigenschaft von urteilen, waehrend fragen die gedanken sind, die sich aufoesen).

...

findet sich hiermit auch das "nein" der frage zu allen ihren antworten eigtl? zu allen ihren antworten in urteilsform bis hierhin jedenfalls .. iwann muss man aber finden, dass urteilshaftigkeit nur eine weise des auftretens der frage selbst auch ist, ihre formulierung und wenn alle persoendlich noch offenen fragen, die vielheit des eigenen seins hochgeblubbert alles geklaert ist ist "nichts ist die frage." vielleicht das letzte urteil, das weil es immernoch urteil ist als antwort auf die frage noch gedropt werden muss .. bzw vllt wundert man sich an der stelle, dass man sagt "nichts ist die frage." und dennoch kommt weiter auf "was ist die frage?" dieser zirkel zwischen den beiden (ich hab ihn gestern dem freundlichen mann in der ausstellung vorgelesen und danke freundlicher mann, dass du mich darum gebeten hast, denn das hat keinen sinn gemacht :D) der zirkel macht keinen sinn, so wie alle davor auch nicht, aber als der letzte versucht er es nochmal auf andere einschlaefende weise einzublaeuern, blendend zu scheinen, dass er doch sinn mache. aber warum kommt die frage dann wohl immer noch auf. das rotieren(!) wird leer, immer leere, bis widf-nidf ..

bleibt irgendwann als letzter zirkel vllt widf-widf-widf-widf? .. und das hoert dann iwie auf?

(uebrigens hoert das denken gar nicht im denken seiner gegensaezte auf .. zwischen den zu wechseln (kommt das iwann in widf?) zb als ich bin vs ich bin nicht .. oder die sind auch iwie so letzte zirkel? mh .. da is iwie auch leid .. d.i. gedanken muessen noch gehen .. aber die halten sich sinnlos .. aber is iwie auch alles egal, was man muss nur die entspannungsweise kennen und immer subtiler spueren, wie alles digitale verletzt, also die andere weise und das ist das "ja", der weg und drop drop drop :) ..

...

also aeh wie jetzt kommt das jetzt hier?: widf ist das nein, das ist doch nicht die frage, wo kommst du her?, die frage ist " was ist die frage?" aber .. hae, das ist ja die explizit urteilende weise dieses neins, und die entgegnung, also ihre ueberhaupt-formuliertheit ist gerade, was in dig-zuerst-weise auf der gedankenebene das operierende ist .. es ist von anfang an alles da .. aber es gibt doch den verlauf .. kristallisiere looos

ich hab keinn bock mehr :)

jo

widf ist auch das ich hab keinn bock mehr :)

also welche ist die richtige frage? ja die selbst iwie die nach der richtung fragt aber wenn die jetzt wieder zirkelt gehts ja nicht weiter

also wie kann ueberhaupt weitergehen im denken sein?

zirkel ist unendlich

kommt die frage?: wenn es richtung gibt, ist es in dieser richtung endlich, gibt es ein ziel oder ist es





variation .. zu allgemeinheit hin? .. also das weniger allgemeine, in der hierarchie niedrigere besiegt habend .. wie das? nach welchem mechanismus .. ist der zu verstehen erst noch? .. sich erledigt haben?

mhhh

also das war auch ne gute stelle oder immernoch .. die hatte ja oben schon viele ausrufezeichen oder?

weshalb lasse ich denken nicht von diesem einen, dem kreisen ab, und lasse das viele zu? (die variation, die iwie mein wesen ist .. aber das check ich so frueh doch noch nicht oder? oder das checkt man erst mit dem letzten drop so richtig? wie alles? mh ..

aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaah gerade beim scheissen kam mir die antwort auf diese frage!: :)

wieso lasse ich denken nicht von dem einen ab und lasse das viele zu?

weil des wesen des denkens einheit ist! es ist ja ein gedanke zu einer zeit auch

und die andere wahrnehmung findet sich aber im gegensatz dazu gerade als das worin das viele zu einer zeit ist, v.a. das gefuehl!!!!!! es ist ja nicht nur ein gefuehls punkt immer zu einer zeit oder auch im sehen hat man vieles zu einer zeit im bewusstsein!!!

einzig der fokus im sehen oder den anderen wahrnehmung ist einer

aber der ist das denken!

denken ist fokus!

brennpunkt iwie .. etymologie "fokus"?

... wenn sich der begriff der allgemeinheit findet, findet sich ja auch das zusammenfassen haeufigerer eigenschaften eines gegenstandes, einer vielheit als das, was das denken wesentlich ist, macht, leistet.

und was ich gerade auch noch gedacht hab:

das Gegenteil zu "einheit" was das denken wesentlich ist, ist, was es seinem wesen ungerecht auch noch sein kann, das ist "einzelheit" .. oder "vereinheitlichung von einzelheit". das ist gerade fokus oder? wenn denken fokus ist in eine der anderen wahrnehmungen, deren wesen vielheit ist, dann nimmt es eines heraus aus dem vielen .. aber das ist ja paradox, denn das viele soll das viele sein duerfen und das eine das eine. aber wenn das denken fokussiert, also in die anderen wahrnehmungen schaut, nimmt es ein einzelnes aus dem vielen als das eine. der einzige fall, in dem es nicht ein einzelnes aus dem vielen als das eine nimmt ist, wenn es sich selbst fokussiert, sich selbst zum gegenstand macht. dann nimmt es das eine als das eine und wird analog! .. ansonsten ist es digital!

ohoooo

das einzige analoge denken ist buddha sein also

konsistent digital ist das belebte digitale, das ist alle gedanken, die fragen sind.

inkonsistent digital, d.i. virtuell, ist das unbelebt digitale, das ist alle gedanken, die urteile sind!

alle gedanken sind aber gemische aus urteilshaftigkeit und fragehaftigkeit, denn die zwei weisen existieren stets als zwei weisen des einen, der selben sache

dig zuerst oder gef zuerst sind zwei seiten ..

die zwei weisen ..

das oberste 2grad paar? das wichtigste, wichtige???

aaaah aber es muss sich so finden oder?: in analogie, also im wissen, dass nichts zu erreichen ist, sondern dass man erleuchtet geboren ist, dass das das eigene wesen ist (osho) das ich bin (ramana maharshi), das ist, wenn man still ist (papaji) also nicht das einzelne fokussiert, sondern nur sich selbst, so wie es das denken halt soll .. in analogie .. im wissen .. im rechten denken des einen als das eine statt des einzelnen aus dem vielen als das eine .. darin, und das ist der wichtige vereinheitlichende, denken aufhoeren machende (patanjali: yoga is cessation of mind) gedanke: darin, in diesem letzten einrasten, totalen konsistentwerden des denkens sind die zwei weisen zeitgleich, sie sind, finden sich als identisch!!!!!!

!!

davor sind sie in staendigem wechsel

in zweiheit

zwischen gf und neggef ...

auch gut, weil gilt die welt ist gut .. aber in unwissenheit darueber

man weiss nicht, sondern man vermeint .. das heisst wesentlich man weiss eben nicht, dass alles gut ist, sondern man denkt stattdessen dies oder das, fokussiert dies und jenes einzelne aus dem vielen! ist dabei dennoch behuetet, denn es ist wahr, es gilt, dass die welt gut ist, indem mit dig zuerst, wille, neggef die verschiebung des bewusstseins zum dig inhalt, bedeutung und damit betaebung gerade durch die verschiebung einhergeht!

aber es gilt und wenn du es auch weisst, denn in diesem wechsel zwischen den einzelheiten des vielen weisst du es nicht,

wenn du es weisst, ist nicht wechselnd gef zuerst oder dig zuerst, nicht wechselnd glueck und leid sondern es ist, es sind die zwei weisen vereint, geeint im einen

im sich selbst fokussierenden denken

das ist einerseits was sich als das allgemeinste, das eine des denkens findet

das wesen des denken als die leere permanenz, nothingness, reines bewusstsein, der nichtgedanke (das ist der keinen einzelnen gegenstand, und indem gegenstand wesentlich einzeln ist ueberhaupt keinen gegenstand habende gedanke)

und auf der anderen seite des 2grad strahls zwischen den wahrnehmungen

waehrend sich der nichtgedanke als maxallg am ende oder ausserhalb des strahls auf der seite des denkens findet als reinform der weise dig zuerst (dieser ist ja im wechselspiel, in zweiheit der leidaspekt des daeins, is aber bumsi, denn er findet hierin seine erfuellung und das leiden geht hier nur so lang, bis sich alle gedanken an ihm zu nidf hin abgerieben haben und er letztlich ist, das ist erleuchtung :))

also auf der anderen seite das totale gefuehl

gefuehl zu sich selbst kommend

was in meditation auf der anderen seite passiert

die gedanken sehen dass sie nicht das gefuehl beeinflussen, es nicht fassen koennen

sondern es macht iwie selbst was

und das ist das gegenteil zu dig zuerst

es ist entspannen

liebe

so findet sich als fuelle, als vielheit das gefuehl als reine liebe

und beide seiten

der nichtgedanke, reines bewusstsein als das zu sich gekommene denken

als das eine als eines

und das allgefuehl, reine liebe als das zu sich gekommene fuehlen

als das eine als fuelle, als vielheit

die zwei finden sich als eins

als stets gemeinsam auftretend

als notwendig miteinander verbunden

und so endet das irren in einzelheit, welches unendlich ist in der vielheit aber es gibt eben dieses

widf und was wesentlich kunst ist, die richtung im denken finden .. in diesem das unendliche wirr

fokussieren, einzelheiten zum einen machen, gibt es das einen, das sich notwendig genauso stark

wie der teufel, das chaos, die hoelle in die gedanken der menschen, der denkenden praegt, sodass

durch die ausrichtung, die denen geschieht, an denen diese gedanken greifen (es sind auch

unendlich viele, aber hin zum einen .. widf ist der weg der tausend wege! es gibt in formuliertheit

nicht den einen und dass widf sich anfangs als den einen vermeint ist ja gerade sein groesster

irrtum!)

jojo so

smilie

:)

..welche kurve hab ich jeztt hierbei genommen iwie? .. unendl angst und alles ist jetzt ja gar nicht

besprochen worden .. aber die serie der widf versuche wird ja weitergehen bis sich eine letzte version herauskristallisiert :) .. an der sich dann nichts mehr aendert mal sehen fuer jetzt ist das hier jedenfalls gut :)

wenn das denken aufhoert  
dann tust du  
aber du tust nicht, denn "du" bist ja gedanke  
also was aufhoeren muss, dass tun da ist.  
wenn du aber aufhoerst, wird das getan, was du warst, der du gedanke warst.  
das ist die weise "ja" und jedes gedanken als sich selbst haltender weise ist "nein".  
jedes gedanken weise ist  
"ich tue dies nicht", waehrend er selbst sagt, sein inhalt ist "ich tue dies"  
und wenn er aufhoert verschwindet sein inhalt und wir zur weise  
"ich tue dies"  
aber sobald du es denkst,  
bist du zu diesem gedanken geworden und es hat aufgehoert wahr zu sein, denn das sind die zwei  
weisen der welt  
denken und sein.  
:)